

# Jeder Fensterladen am neuen Gemeindehaus hat seinen Platz

Die Aussen- und Innensanierung des Gemeindehauses Lachen geht dem Ende entgegen. Diese Woche werden 180 Fensterläden nach Nummern platziert. Lachen hat ein markantes Aushängeschild mehr.

von Johanna Mächler

**G**estern Vormittag wurden die ersten Fensterläden montiert. Die Stückzahl ist beachtlich, rund 180 Stück wurden von Maler Hubli aus Lachen auf Vordermann gebracht. Dabei wurde nichts dem Zufall überlassen, für sämtliche Sanierungsarbeiten waren Vorgaben des Denkmalschutzes massgebend. Sei es die Unterseite des Daches, seien es die Fensterdächli oder die Fenstereinfassungen aus Sandstein im Erdgeschoss.

## Alle Schalter im Erdgeschoss

Gemeinderat Peter Heuberger und Fiorenzo Casarico, der in der Projektleitung mitarbeitet, weisen darauf hin, dass alle Schalter nun im Erdgeschoss sind und dass viele Sicherheits- und Brandvorschriften eingehalten werden mussten. Fenster beispielsweise lassen sich wegen der Sturzgefahr nur wenig öffnen, da sich auf der Innenseite breite Fensterbänke befinden. Das nachgebildete Eingangstor öffnet automatisch.

Die Sanierungsarbeiten hätten an Pfingsten begonnen, so Casarico. Die bauliche Planung wurde von Marty Architektur AG in Schwyz geleistet, die sich in den vergangenen Jahren auch für denkmalgeschützte Bauten einen Namen gemacht hat. Wenn immer möglich, haben einheimische Handwerker mitgearbeitet. «Unser Gemeindehaus ist wieder ein Aushängeschild», freut sich Heuberger.

Zuvor wurde das ehemalige Schulhaus 1959/60 umgebaut. Erbaut worden war es in den Jahren 1838/40.



Mit den Fensterläden erhält das sanierte Lachner Gemeindehaus den letzten Schliff.

Bild Johanna Mächler